



Betriebsanleitung für Siegerland-Schleuder

1. Allgemeines

Vielen Dank, dass Sie sich für eine Siegerland- Honigschleuder entschieden haben, einem Qualitätsprodukt aus Südwestfalen. Bitte machen Sie sich mit dieser Betriebsanleitung und den Sicherheitshinweisen (8.) vertraut, bevor Sie die Schleuder in Betrieb nehmen. Sie erhalten ihren Wert, wenn Sie die folgenden Hinweise zur Pflege und Inbetriebnahme beachten.

2. Erstreinigung

Zur Reinigung der Siegerland Honigschleuder bauen Sie den Wabenkorb aus, Dabei gehen Sie bitte wie folgt vor

Beide Flügelmuttern des (Hand- oder Motor-) Antriebes lösen.

„Antrieb und Deckel abnehmen.

Wabenkorb vorsichtig herausheben.

Kessel und Wabenkorb mit heißem Wasser und Haushaltsspülmittel sorgfältig reinigen und gründlich abspülen. Honighahn nicht vergessen. Achten Sie bitte darauf, dass kein Wasser in das Bodenlager eindringt (die Kugel im Bodenlager ist fest eingepresst und muß nie ersetzt werden). \Wabenkorb zweckmäßigerweise mit rauer Bürste reinigen.

« Alle Teile sorgfältig trocknen (vor dem Schleudern muss die Schleuder absolut trocken und frei von Spülmitteln sein). Wabenkorb evt. vorher im Kessel gut trocken schleudern. Mit einem Trockentuch alle Metaloberflächen gründlich nachwischen, damit keine Wasserflecken (Rostbildung bei eisenhaltigem Wasser) zurückbleiben.

« Folien von den Acrylglasdeckel entfernen und mit Spezialreinigungsmittel für Acrylglas reinigen.

« Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Flügelschrauben wieder fest anziehen.

Kontrollieren Sie bitte vor jedem Gebrauch Ihrer Siegerland Honigschleuder, dass genügend Schmiermittel (z.B. Melkfett, Vaseline) im Lager vorhanden ist (siehe auch (7.) Wartung, Pflege, ...).

3 Montage der Füße

Das Fußgestell wird unmontiert mitgeliefert.

Bitte montieren Sie es nach der Montageanleitung.

4. Vor der Inbetriebnahme

Gut zu wissen: Die Fliehkräfte beim Schleudern können im Einzelfall 20 g überschreiten, das bedeutet beispielsweise, e 25009 schwere Wabe „drückt“ mit etwa 50 kp auf die Fläche des Wabenkorbes.

Unterschiedliche Rähmchengewichte können beim Schleudern eine unvorhersehbare starke Unwucht erzeugen, die zum Schlingern oder Wandern der Schleuder führt.

Sorgen Sie deshalb bitte beim Schleudern dringend für einen sicheren Stand Ihrer Siegerland Honigschleuder. Das gilt insbesondere für Motorschleudern, die möglichst am Boden verschraubt werden sollten.

Für handbetriebene Honigschleudern empfehlen wir unsere SpezialgummifüÙe (Sonderzubehör Best.-Nr. SP). Sie mindern durch ihre schwingungsdämpfende Wirkung das „Wandern“ der Schleuder.

Kontrollieren Sie bitte vor jedem Gebrauch Ihrer SIEGERLAND Honigschleuder, dass genügend Schmiermittel (2.8, Melkfett, Vaseline, Armaturenfett) im Lager vorhanden ist (siehe auch (7.) Wartung, Pflege, ...).

Honig verhält sich stark hygroskopisch. Schleudern Sie daher nur in trockenen und staubfreien Räumen.

Siegerland Schleudern {mit Handbetrieb)

Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise (8.):

" Honighahn stets geöffnet halten,

« Vorderen Deckel öffnen.

Rähmchen mit den Trageohren in die Löcher des Korbbodens einstellen und zwar alle in der gleichen Richtung. Dabei ist es ganz egal, ob Unter- oder Oberkante des Rähmchens in Drehrichtung voreilt.

« Stellen Sie immer etwa gleich schwere Rähmchen gegenüber, damit die Unwucht möglichst gering bleibt.

» Deckel schließen.

=> Erste Wabenseite etwa 1 Minute vorsichtig anschleudern.

» Durch Rückwärtsdrehen der Handkurbel bremsen Sie den Schleuderkorb bis zum Stillstand ab. Erst dann den Deckel öffnen.

« \Waben wenden, d.h. äußere \Wabenseite nach innen bringen.

» Drehzahl langsam wieder steigern (Vorsicht bei jungem Wabenbau!). Nach 2 bis 3 Minuten abbremsen bis zum Stillstand.

* Naben erneut wenden.

» \Waben mit allmählich steigender Drehzahl ausschleudern. Nach weiteren 2 bis 3 Minuten ist der Schleudervorgang in der Regel abgeschlossen.

Vorstehende Angaben sind Richtwerte, aus denen keine Verbindlichkeit abgeleitet werden kann. Je nach Erfordernis und Honigbeschaffenheit kann selbstverständlich eine Abweichung hinsichtlich der Anzahl der Wendevorgänge und der Schleuderdauer notwendig sein. Sie schonen Ihre Waben, wenn Sie eine geringere Enddrehzahl, dafür aber eine längere Schleuderdauer wählen.

5.b. Schleudern (mit Motorantrieb)

Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise (8):

Der Schleuderantrieb ist ein Spezialmotor (Repulsionsmotor) mit stufenlos einstellbarer Drehzahl und zwei Drehrichtungen. Konstruktionsbedingt erhitzen sich Repulsionsmotoren im Betrieb.

Vergewissern Sie sich, dass der Netzschalter des Motors ausgeschaltet ist und der Drehzahlhebel in Nutstellung (senkrecht nach oben) steht,

Den vorderen Deckel so weit hochklappen bis er einrastet.

Honighahn immer geöffnet halten.

Rähmchen mit den Trageohren in die Löcher des Korbbodens einstellen und zwar alle in der gleichen Richtung. Dabei ist es egal, ob Unter- oder Oberkante des Rähmchens in Drehrichtung vorausseilt.

Am besten stellen Sie immer etwa gleichschwere Rähmchen gegenüber, damit die Unwucht möglichst gering bleibt.

Deckel schließen.

Erste Wabenseite ca. 1 Minute vorsichtig anschleudern. Dazu Netzschalter einschalten und den Drehzahlhebel leicht in eine beliebige Richtung bewegen bis Sie die gewünschte Drehzahl erreicht haben.

Nach erfolgten Schleudervorgang den Drehzahlhebel wieder in Nullstellung bringen und erst nach Stillstand des Wabenkorbes den Deckel öffnen. Unbedingt Netzschalter ausschalten!

Alle Waben wenden.

Netzschalter einschalten, Deckel schließen und Drehzahlhebel wieder langsam umlegen bis zum Erreichen der gewünschten Drehzahl {Vorsicht bei jungem Wabenbau!}. Nach 2 3 Minuten auslaufen lassen bis zum Stillstand. Netzschalter ausschalten.

Waben erneut wenden und wieder Netzschalter einschalten, Deckel schließen und Drehzahl langsam steigern bis Sie die gewünschten Drehzahl erreicht haben. Nach weiteren 2 bis 3 Minuten ist der Schleudervorgang in der Regel abgeschlossen.

Drehzahlhebel auf Null stellen und auslaufen lassen bis zum Stillstand. Netzschalter ausschalten.

Drehzahlknebel niemals während des Laufs in Gegenrichtung bringen!

Bitte schalten Sie in Arbeitspausen und beim Einstellen der Rähmchen in den Wabenkorb

grundsätzlich immer den Netzschalter aus. Die Schleuder könnte sonst unkontrolliert anlaufen, wenn sich der Drehzahlhebel nicht in Nullstellung befindet und der Acrylglasdeckel unbeabsichtigt zufällt.

zum im Leerlauf verbraucht der Motor Strom. Deshalb in Arbeitspausen stets den Ausschalter betätigen

Wissenswert: Bei Verdoppelung der Drehzahl vervierfacht sich die Fliehkraft!

Reinigung nach dem Schleudern

Lassen Sie den leeren Wabenkorb kurz mit Höchstdrehzahl laufen. Wachs- und Honigreste lösen sich dadurch zum Teil. Lassen Sie die Schleuder mit geöffnetem Honighahn weitgehend überlaufen. Gehen Sie dann wie unter Punkt II. beschrieben vor. Bitte verwenden Sie nur kaltes Wasser, damit

das Wachs nicht „schmiert“.

Wartung, Pflege, Lagerung

Das Handgetriebe ist mit einem alterungsbeständigen Getriebefett gefüllt, das auf Lebenszeit weder gewechselt noch nachgefüllt werden muss.

Den Lagerbock der Handkurbei versehen Sie bitte einmal jährlich mit Schmiermittel (Paraffinöl, O.ä.). Den Motor mit nur leicht angefeuchtetem Tuch reinigen und gründlich trocknen (Netzstecker vorher ziehen).

Für das Bodenlager mit der Lagerkugel verwenden Sie ein lebensmittelgeeignetes Schmiermittel wie z.B. Melkfett, Vaseline oder Armaturen Fett. Die Menge ist dann richtig dosiert, wenn die Lagerkugel soeben bedeckt ist. Die Kugel ist im Bodenlager unverlierbar eingepresst und braucht nicht ausgetauscht zu werden.

Die Klarsichtdeckel reinigen Sie am besten mit einem weichen Lappen und einem Pflegemittel. Vorsicht: Alkoholische Reiniger oder Aceton können die Oberfläche angreifen und den Kunststoff zerstören.

Geben Sie mindestens einmal jährlich (oder ggfs. öfter) einen Tropfen SataTöt auf das Röllchen des weißen Schnäppers für die Deckelhochhaltung. Eingetretener Honig erschwert die Funktion.

Kessel und Wabenkorb mit Wasser und Haushaltsspülmittel sorgfältig reinigen und (wichtig!) gründlich klarspülen.

Die Schleuder muss in geheizten Räumen gelagert werden (Kondensatbildung!) und darf keiner aggressiven Umgebung wie z.B. Innenschwimmbädern ausgesetzt sein. Chlorhaltiges und eisenhaltiges Wasser kann zur Oberflächenkorrosion führen. Trocknen Ihre Schleuder nach jeder Reinigung sorgfältig und wischen Sie mit einem Trockentuch alle Metalloberflächen nach. Nichtbeachtung führt zum Garantieausschluss.